Linzer biol. Beitr.	31/2	993-1008	31.12.1999

Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Wien und Niederösterreich

W. RABITSCH

Abstract: New and rare true bugs (Insecta, Heteroptera) from Vienna and Lower Austria.

The present paper records new or rare true bugs (Heteroptera) for the Austrian districts Lower Austria and Vienna, based on the revision of historic museum material and recent collecting efforts. The following five species are recorded for Austria the first time: *Campylosteira bosnica* HORVÁTH 1892 (Tingidae), *Criocoris nigricornis* REUTER 1894 and *Conostethus roseus* (FALLÉN 1807) (Miridae), *Cimex dissimilis* (HORVÁTH 1910) (Cimicidae), *Icus angularis* FIEBER 1861 (Lygaeidae).

Key words: Heteroptera, Austria, new records.

Einleitung

Im Rahmen einer geplanten Bearbeitung der Wanzen von Wien und Niederösterreich werden neue Daten zu bisher nicht gemeldeten oder nur selten gefangenen Arten präsentiert. Teile der Heteropterensammlung des Naturhistorischen Museums in Wien wurden revidiert bzw. erstmals ausgewertet, weiteres Material stammt aus dem Verfasser zur Determination überlassenen Belegen und aus eigenen Aufsammlungen. Die älteren Museumsbelege tragen meist keine Fangdaten, eine ungefähre Zuordnung ist aber durch die Biographien der Sammler möglich. In vorliegender Arbeit gilt dies für Belege von Anton Handlirsch (1865-1935), Gustav Paganetti-Hummler (1871-1949) und Hans Zerny (1887-1945).

Abkürzungen: W = Wien, NÖ = Niederösterreich, oD = ohne Datum, NHMW = Naturhistorisches Museum Wien

Artenliste

Saldidae

Salda muelleri (GMELIN 1790)

NÖ: Moosbrunn, Brunnlust, 21.VI.1997, 1♀ 1♂, 1.VII.1997 5♀♀, Barberfallen, leg. Schillhammer, in coll. NHMW.

Diese eurosibirische Springwanze lebt an feuchten Standorten und moorigen Wiesen und ist in Österreich vorwiegend im Alpenraum (vgl. FRIESS 1998), aber auch im Seewinkel (FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991) gefunden worden. Das Vorkommen für NÖ war bisher fraglich. An dem Standort in der Feuchten Ebene südlich von Wien finden sich die letzten Reste ehemals ausgedehnter Moorflächen, die für eine Reihe verschiedener Arten (insbesondere mit boreomontaner Verbreitung) als Lebensraum von großer Bedeutung sind.

Tingidae

Campylosteira bosnica HORVÁTH 1892

W: XIX.Bezirk, Leopoldsberg Südhang, 9.III.1956, 1 ♀, leg. ?, in coll. NHMW; det. H. Zettel, vid. J. Péricart.

Von der wenig bekannten *C. bosnica* liegen bisher Funde vom Balkan, den Karpaten und Italien vor (PÉRICART 1983). Nächst gelegener Fundort ist Kamenin in der Slowakei (STUSAK 1978). Über die Biologie dieser kleinen Art (1,7 – 2 mm) ist wenig bekannt, vermutlich lebt sie wie die anderen Vertreter der Gattung von Moosen und findet sich am ehesten im Moosgesiebe.

Neu für Österreich.

Acalypta platycheila (FIEBER 1844)

NÖ: Vöslau, oD, 1 ♀, leg. Paganetti, in coll. NHMW; vid. J. Péricart.

Die Art wurde von FIEBER (1844) nach Exemplaren aus „Böhmen und Östreich" beschrieben. Ältere Angaben (z.B. für Tirol durch BATOR 1953 und wohl auch für NÖ durch FRANZ & BEIER 1948) sind nach HEISS (1978) oft Fehlbestimmungen und so ist die aktuelle Verbreitung in Österreich weitgehend unbekannt. Sichere Belege liegen aus dem Burgenland (HEISS 1978, MELBER et al. 1991) und für die Steiermark (PÉRICART 1983) vor. Die Meldung aus Oberösterreich bedarf der Überprüfung (LUGHOFER 1964).

Erstmeldung für NÖ.

Agramma atricapillum (SPINOLA 1837)

NÖ: NSG Zwingendorf, 186 m, 16.VI.1999, 8♀♀ 3♂♂, von *Carex otrubae* gekeschert, leg. et in coll. Rabitsch; vid. J. Péricart.

Diese holomediterrane Netzwanze, die östlich bis in die Mongolei verbreitet ist, wurde in Österreich bisher nur im Seewinkel auf Salzböden an *Scirpus maritimus* (Meerbinse, Cyperaceae) und einmal bei Winden am NW-Ufer des Neusiedlersees gefunden (MELBER et al. 1991). Als Futterpflanzen werden Juncaceae, Cyperaceae und Typhaceae angegeben (PÉRICART 1983). Die entomologisch noch kaum untersuchten Zwingendorfer Salzstandorte sind einzigartig für Niederösterreich und deren Erhaltung von großer Bedeutung für verschiedene (nicht nur halophile) Arten, die hier die einzigen Vorkommen in NÖ besitzen. *A. atricapillum* wurde in Anzahl von *Carex otrubae* (Hainsegge, Cyperaceae) gekeschert.

Erstmeldung für NÖ.

Miridae

Deraeocoris (Camptobrochis) serenus (DOUGLAS & SCOTT 1868)

W: III.Bezirk, St. Marx, 10.VII.1947, 9♀♀ 12♂♂, auf *Carduus*, leg. Eiselt, in coll. NHMW; vid. C. Rieger;

NÖ: Vöslau, oD, 1♂, leg. Paganetti, in coll. NHMW; vid. C. Rieger; Steinfeld, NSG Obereggendorf, 266 m, 06.VI.1999, 1♂, an *Artemisia*, leg. et in coll. Rabitsch.

Diese mediterrane Art war in Österreich bisher nur aus dem westlichen Neusiedlerseegebiet (ADLBAUER & HEISS 1980, MELBER et al. 1991) und für die Steiermark (WAGNER 1952) bekannt. Die historischen Belege zeigen, daß die Art schon früher in Wien und Niederösterreich verbreitet war, bisher aber wohl übersehen wurde. Sie lebt bevorzugt an *Artemisia* (Beifuß, Asteraceae) Arten.

Erstmeldung für W und NÖ.

Alloeonotus egregius FIEBER 1864

NÖ: Schneeberg, Umg. Baumgartnerhütte, 1400 m, 27.VII.1999, 1♀, gekeschert, leg. et in coll. Rabitsch.

In Niederösterreich nur vom Schneeberg (Locus typicus !) bekannt (FIEBER 1864, LÖW 1886, FRANZ & WAGNER 1961). Diese montane Art, die allgemein selten gefunden wird, ist für Österreich noch aus Kärnten und der Steiermark bekannt (REUTER 1896, PROHASKA 1923, FRANZ & WAGNER 1961, RABITSCH 1999).

Brachycoleus pilicornis pilicornis (PANZER 1805)

NÖ: Kaltenleutgeben, VI.1929, 1♂, leg. Curti, in coll. NHMW.

Ein historischer Beleg dieser durch ganz Europa verbreiteten, aber selten gefangenen Art wurde am NHMW entdeckt. Die Tiere leben an Arten der Gattung *Euphorbia* (Wolfsmilch, Euphorbiaceae). Alle Angaben für die übrigen Bundesländer sind ebenfalls vor langer Zeit erfolgt, die letzten belegten Nachweise stammen aus den 40er Jahren und neue Meldungen wären wünschenswert (EBERSTALLER 1864, REUTER 1896, STROBL 1900, PROHASKA 1923, MÜLLER 1926, LUGHOFER 1971, RABITSCH 1999).

Erstmeldung für NÖ.

Capsodes mat (ROSSI 1790)

NÖ: Leithagebirge bei Mannersdorf, In der Wüste, 250 m, 24.V.1999, 3♀♀ 3♂♂, leg. et in coll. Rabitsch.

Diese holomediterrane Weichwanze war im Mai sehr zahlreich an verschiedenen krautigen Pflanzen und Sträuchern an Ökotonen (Wegesrand, Schlagflächen, Hecken), nicht in den Wiesen oder Brachen zu finden. Das Vorkommen im Leithagebirge ist schon länger bekannt (FRANZ & WAGNER 1961, ADLBAUER & HEISS 1980, MELBER et al. 1991), sie wurde auch in der südlichen Steiermark (ADLBAUER 1978) gefunden.

Capsus pilifer (REMANE 1950)

NÖ: Gänserndorf, 8.VI.1983, 1♂, leg. Fischer, in coll. NHMW; vid. C. Rieger.

Diese vorwiegend nordeuropäisch, im Osten bis China verbreitete Weichwanze wurde von MELBER et al. (1991) erstmals für Österreich vom burgenländischen Nickelsdorf gemeldet. Als Futterpflanze wird das Pfeifengras (*Molinea* sp., Poaceae) angegeben (WAGNER 1952).

Erstmeldung für NÖ.

Acetropis (*Acetropis*) *longirostris* PUTON 1875

NÖ: NSG Baumgarten an der March, 140 m, 05.VI.1999, 1♀, leg. et in coll. Rabitsch; vid. C. Rieger.

Von MELBER et al. (1991) erstmals für Österreich aus dem Burgenland (Auwaldbereich an Leithaaltarmen zwischen Nickelsdorf und Zurndorf) gemeldet. Der Fund im NSG Baumgarten liegt an der Westgrenze der bekannten Verbreitung dieses kaspischen Faunenelementes. Als Futterpflanze wird *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanzgras, Poaceae) angegeben (STEHLIK 1988).

Es handelt sich bei diesem Standort um eine ehemalige Alkalisteppe, die durch die benachbarte Landwirtschaft, Kiesabbau und Fischteiche stark zurückgedrängt wurde und heute kaum mehr an Binnenlandsalzstellen erinnert.

Erstmeldung für NÖ.

Myrmecoris gracilis (R.F. SAHLBERG 1848)

NÖ: Marchfeld, Brunnfeld in der Weikendorfer Remise, 152 m, V.1999, leg. Zettel, in coll. NHMW; 5.VI.1999, 2♂, leg. et in coll. Rabitsch; Drösing, In den Sandbergen, 149 m, 30.VI.1999, 1♂, leg. et in coll. Rabitsch; NW Oberhautzental, Trockenhang zwischen Getreidefeldern, 230 m, 4.VII.1999, 1♂, leg. et in coll. Rabitsch.

Diese bemerkenswerte Weichwanze fällt durch ihre ausgesprochene Ameisenmimikry auf, obwohl die Beziehung zu den Ameisen noch nicht sicher geklärt werden konnte. Eine Schutztrachtfunktion gegen *Formica*-Arten konnte jedenfalls experimentell nicht bestätigt werden und die Angabe „in Ameisenhaufen" beruht auf einer wahrscheinlich zufälligen Einzelbeobachtung. Die Art bevorzugt xerotherme Standorte und scheint sich hauptsächlich zoophag von Blattläusen zu ernähren, allerdings wird sie von den Ameisen bei Erkennen sofort verjagt (KULLENBERG 1944). Bisher sind nur wenige Funde aus Österreich bekannt, vor allem von Xerothermstandorten im Tiefland (FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991), aber auch von trockenen Standorten aus den mittleren Hohen Tauern in 2200-2300 m Höhe (FRANZ 1943).

Dimorphocoris (*Dimorphocoris*) *schmidti* (FIEBER 1858)

NÖ: Ötscher, oberhalb vom Ötscherschutzhaus bis zum Gipfel, zw. 1600-1893 m, 05.VIII.1999, 5♀♀ 3♂♂, zahlreich im Gras, leg. et in coll. Rabitsch.

Am Ötscher in der Krummholzzone mehrfach im Gras gekeschert. In subalpinen Bereichen Oberösterreichs, der Steiermark und Kärnten nur zerstreut an wenigen Stellen, dort aber nicht selten (FRANZ & WAGNER 1961, FRIESS in litt.), war dieser Ostalpen-Endemit

für NÖ nur durch SCHLEICHER (1861) bekannt, der ihn von Ötscher und Hochkar meldet. Ob die Art auch an den umliegenden Gipfeln vorkommt, bedarf weiterer Untersuchungen.

Dryophilocoris (Camarocyphus) luteus (HERRICH-SCHÄFFER 1835)

W: XIII.Bezirk, Lainzer Tiergarten, 23.V.1992, 3♀♀ 2♂♂, 30.V.1992, 4♀♀ 5♂♂, leg. Zettel, in coll. NHMW;

NÖ: Leithagebirge bei Mannersdorf, 270 m, 21.V.1998, 2♀♀, 24.V.1999, 1♀ 1♂, von *Quercus* geklopft, leg. et in coll. Rabitsch.

Von HERRICH-SCHÄFFER (1835) nach Tieren aus Österreich beschrieben, und wiederholt aus Wien gemeldet (REUTER 1881, WAGNER 1952, FRANZ & WAGNER 1961), liegen nun auch Funde aus NÖ vor. Die Verbreitung von *D. luteus* scheint auf die Balkan- und Karpatenländer beschränkt. Die Art lebt an Eichen und wird wohl auch durch die kurze Imaginalzeit nur selten gefangen.

Erstmeldung für NÖ.

Reuteria marqueti PUTON 1875

NÖ: Leithagebirge, Scheiterberg bei Mannersdorf, 350 m, 14.VIII.1999, 1♀, von *Quercus cerris* geklopft, leg. et in coll. Rabitsch.

Diese selten gefundene Miridae lebt an verschiedenen Laubbäumen. Sie wurde für Österreich bisher nur aus Wien (LÖW 1883, WAGNER 1952, FRANZ & WAGNER 1961) und dem Burgenland (MELBER et al. 1991) gemeldet.

Erstmeldung für NÖ.

Hallodapus suturalis (HERRICH-SCHÄFFER 1837)

NÖ: Drösing, In den Sandbergen, 149 m, 23.VI.1998, 1♂, 21.IX.1998, 1♀, Barberfalle, leg. Kohla, in coll. Rabitsch; 30.VI.1999, 4♀♀ 1♂, 15.VIII.1999 1♀, gekeschert, leg. et in coll. Rabitsch; Oberweiden, Sandberge, 160 m, 15.VIII.1998, 1♂, gekeschert, leg. et in coll. Rabitsch.

Für Österreich bisher nur aus dem Burgenland bekannt (WAGNER 1965, MELBER et al. 1991), wurde diese Art an zwei der entomologisch besonders interessanten pannonischen Sandlebensräume an Gräsern gefunden. Die Barberfallenfunde zeigen, daß diese Art auf sonnigen, trockenen Flächen auch am Boden zu finden ist.

Erstmeldung für NÖ.

Criocoris nigricornis REUTER 1894

NÖ: Braunsberg in Hainburg, 3.VI.1950, 1♂, leg. Schubert, in coll. NHMW; det. E. Wagner.

Am NHMW befindet sich ein Exemplar dieser Art, die aus Österreich noch nicht gemeldet war. Aus der Slowakei (Kleine Karpaten) und Mähren (Pollauer Berge) bekannt (STEHLIK 1961), fügt sich der Fund vom Braunsberg bei Hainburg gut in das Verbreitungsbild. Als Futterpflanze dieser eher seltenen Art wird *Galium glauca* (Blaugrünes Labkraut, Rubiaceae) angegeben (WAGNER 1952).

Erstmeldung für Österreich.

Amblytylus albidus (HAHN 1834)

NÖ: Drösing, In den Sandbergen, 149 m, 13.VI.1999, 8♀♀ 11♂♂, sehr zahlreich an *Corynephorus canescens*, 30.VI.1999, 5♀♀ 1♂, weniger zahlreich, leg. et in coll. Rabitsch.

Wiederfund seit der ersten Meldung für Österreich durch SCHLEICHER (1861). Es handelt sich somit um das einzig bekannte rezente Vorkommen in Österreich. Nächst gelegene Vorkommen in Mähren (zwischen Rohatec und Ratiskovice) (STEHLIK 1962). *A. albidus* ist charakteristisch für Sandlebensräume und eng an die typische Futterpflanze *Corynephorus canescens* (Silbergras, Poaceae) gebunden.

Conostethus roseus (FALLÉN 1807)

NÖ: Marchfeld, Brunnfeld in der Weikendorfer Remise, 152 m, V.1999, 3♀♀ 4♂♂, leg. Zettel, in coll. Rabitsch und NHMW; vid. C. Rieger.

In Europa weit verbreitete, jedoch nur sporadisch gefundene Art, die an thermophilen Standorten mit steppenartigem Charakter an verschiedenen Gräsern lebt (STEHLIK 1977). Sie war bisher noch nicht aus Österreich bekannt (AUKEMA 1988).

Neu für Österreich.

Nabidae

Himacerus (Stalia) boops (SCHIØDTE 1870)

NÖ: Drösing, In den Sandbergen, 149 m, 12.VII.1998, 1♂, Barberfalle, leg. Kohla, in coll. Rabitsch.

Von den Trockenrasen der Nickelsdorfer Hutweide erstmals für Österreich gemeldet (HEISS et al. 1991) und im Seewinkel auch auf Salzböden gefunden (MELBER et al. 1991) findet sich diese xerothermophile Art - meist einzeln - am Boden an lückig bewachsenen, exponierten Stellen. Trotz mehrmaliger Aufsammlungen in Drösing im Jahr 1999 wurde kein weiteres Exemplar gefunden.

Erstmeldung für NÖ.

Himacerus (Anaptus) major (A. COSTA 1842)

NÖ: Steinfeld, 11.VIII.1970, 1♀, leg. Gotz, in coll. NHMW; Mödling, Kleiner Anninger, 250-496 m, 10.IX.1998, 1♀, leg. Zettel, in coll. NHMW.

Wie die vorherige war auch diese - weniger an trockene Standorte gebundene und ebenfalls meist vereinzelt aufgefundene - Art, für Österreich nur aus dem Burgenland bekannt (Parndorfer Platte – HEISS et al. 1991, Leithagebirge – MELBER et al. 1991).

Erstmeldung für NÖ.

Cimicidae

Cimex dissimilis (HORVÁTH 1910)

NÖ: Naturpark Geras, 23.IX.1997, 2♀♀ 2♂♂ 2 Larven, leg. Baar & Pölz, in coll. NHMW; det. C. Sehnal; Altlengbach, 18.X.1998, 1♀ 2♂♂ 1 Larve, leg. Baar & Pölz, in coll. Rabitsch und NHMW; vid. J. Péricart.

Diese selten gefangene Art wurde in einem Fledermauskasten gesammelt. Sie lebt als Parasit an Fledermäusen, deren Blut sie saugt. Es liegen Funde aus fast allen europäischen Ländern bis in das östliche Rußland vor (PÉRICART 1996), ihr Vorkommen durfte erwartet werden.

Neu für Österreich.

Reduviidae

Coranus kerzhneri P.V. PUTSHKOV 1982

W: XII.Bezirk, Kundratstraße, 26.VI.1999, 1♀, leg. Christian; 01.IX.1999, 1♂, unter Ziegelstein, leg. Rabitsch, beide in coll. Rabitsch;

NÖ: Drösing, In den Sandbergen, 149 m, 14.IX.1999, 1♀ 1♂, am Boden laufend (1 Exemplar rasch davongeflogen), leg. et in coll. Rabitsch; Steinfeld, zwischen Großmittel und Untereggendorf, Schottergrube, 250 m, 25.IX.1999, 1♀ 1♂, am Boden, leg. et in coll. Rabitsch; Steinfeld, NSG Obereggendorf, 266 m, 25.IX.1999, 1♂, am Boden, leg. et in coll. Rabitsch; Oberweiden, Sandberge, 160 m, 2.X.1999, 1♀, am Boden, leg. et in coll. Rabitsch.

Alle Exemplare makropter. Der Wiener Fundort liegt innerhalb letzter Reste eines ehemals großflächigen Bahngleisgeländes, das durch die Errichtung großer Wohnbauten versiegelt und fragmentiert wurde. Die Funde aus NÖ stammen alle von pannonischen Sand- und Steppenlebensräumen. *C. kerzhneri* wurde bisher in Österreich nur im Burgenland gefunden (SCHUSTER 1989, MELBER et al. 1991). Eine erste Durchsicht der *Coranus* Belege am NHMW erbrachte auch einzelne frühere Funde von *C. kerzhneri* aus NÖ und dem Burgenland (leg. Franz). Möglicherweise handelt es sich bei den nun vermehrten Funden um eine rezente Arealerweiterung dieser östlichen Art, die in Mähren und der Slowakei nicht selten ist (auch nahe der Grenze, z.B. in Valtice, Lanzhot, Gbely, Jakubov, Malacky, STEHLIK & VAVRINOVA 1997, 1998a).

Erstmeldung für W und NÖ.

Aradidae

Aradus ribauti E. WAGNER 1955

NÖ: Marchegg, 10.VI.1957, 1♂, leg. Gotz, in coll. NHMW; Leithaauen bei Gerhaus, 18.V.1964, 1♂ 3 Larven, an *Populus*, leg. Wolf; Witzelsdorf, 15.VIII.1984, 1♂, leg. Plössl; Stopfenreuther Au, 26.IV.1987, 1♀, leg. Egger; alle det. et in coll. Heiss.

Von ADLBAUER & HEISS (1980) erstmals für Mitteleuropa aus dem Burgenland und Wien gemeldet, liegen nun auch Funde aus NÖ vor. Die Art lebt subcorticol an *Populus* (Pappeln, Salicaceae).

Erstmeldung für NÖ.

Lygaeidae

Lygaeosoma sardeum SPINOLA 1837

NÖ: Schloßberg in Hainburg, von 21.IV.-28.IX.1996 zahlreich in Barberfallen, leg. Priester, in coll. Rabitsch; Braunsberg in Hainburg, von 21.IV.-30.X.1996 zahlreich in Barberfallen, leg. Riedl, in coll. Rabitsch.

Von ADLBAUER & HEISS (1980) erstmals für Österreich vom Königsberg bei Winden (Burgenland) gemeldet, weitere burgenländische Funde im Seewinkel und im Leithagebirge (MELBER et al. 1991). Von RABITSCH & WAITZBAUER (1996) irrtümlicherweise erstmals für NÖ angeführt, da schon von GÜNTHER et al. (1982) vom Braunsberg bei Hainburg (leg. Zebe, 24.V.1965 2♂♂ 1♀) gemeldet. Mit Barberfallen konnten im Jahr 1996 insgesamt 733 Tiere an xerothermen Standorten am Schloßberg und Braunsberg in Hainburg festgestellt werden. *L. sardeum* war damit an beiden Standorten zu den dominanten Wanzenarten zu zählen. Das Geschlechterverhältnis betrug 408♀♀:325♂♂ = 1:0,8. Nach STEHLIK & VAVRINOVA (1996) lebt die Art als univoltiner Imaginalüberwinterer mit einer über das Jahr verteilten Entwicklung innerhalb der Population. Dies wird durch das normalverteilte Phänologiehistogramm bestätigt, wonach fast das ganze Jahr über Adulte auftreten, aber nicht in zwei deutlich getrennten Generationen (Abb. 1). Die Tiere leben in der Streu- und Detritusauflage am Boden unter verschiedenen Pflanzen und saugen an deren Samen.

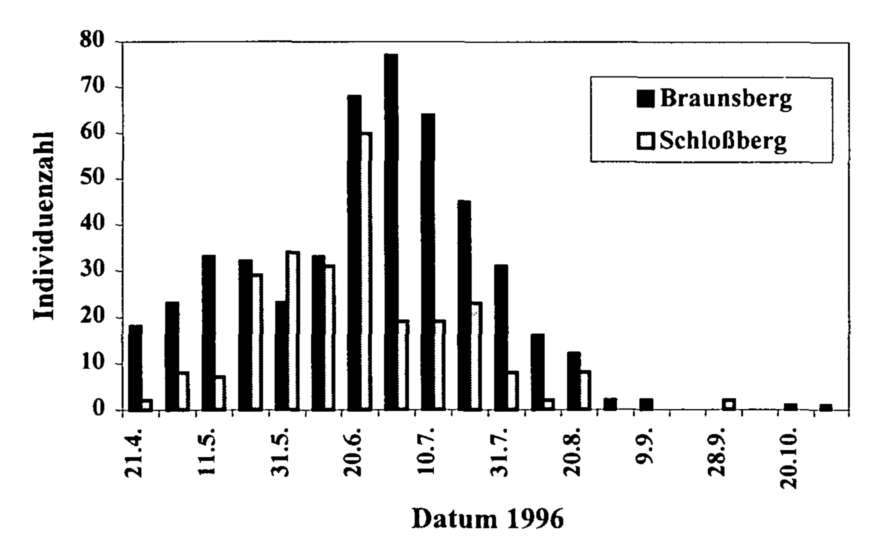


Abb. 1. Phänologiehistogramm für *Lygaeosoma sardeum* (SPINOLA 1837) am Braunsberg (leg. Riedl) und Schloßberg (leg. Priester) aus Barberfallenfängen im Jahr 1996. Insgesamt wurden 733 adulte Tiere gefangen.

Henestaris halophilus **(BURMEISTER 1835)**

NÖ: Zwingendorf, 186 m, 16.VI.1999, 11♀♀ 10♂♂ und zahlreiche Larven, 17.VII.1999, 8♀♀ 4♂♂ und wenige Larven, an *Puccinellia distans*, leg. et in coll. Rabitsch.

Der sehr kleinflächige *Puccinellia distans* (Gewöhnlicher Salzschwaden, Poaceae) Standort liegt außerhalb des benachbarten Naturschutzgebietes Zwingendorf und ist umgeben von Brachland und Getreidefeldern. *H. halophilus* findet sich zahlreich an *Plantago maritima* (Salzwegerich, Plantaginaceae) im Salzlackengebiet des Neusiedlersees (FRANZ & WAGNER 1961, WAGNER 1965), und vereinzelt bis in die Leithaniederungen (MELBER et al. 1991). Das Vorkommen in Niederösterreich ist jedenfalls bemerkenswert und einzigartig und würde mit dem Verlust des Standortes ebenfalls erlöschen. Am 17.VII.1999 stand die ganze Fläche nach starken Regenfällen knöcheltief unter Wasser. Über die Fähigkeit von *H. halophilus* kurzfristige Überflutungen zu tolerieren berichten STEHLIK & VAVRINOVA (1996).

Erstmeldung für NÖ.

Geocoris (*Geocoris*) *ater* (FABRICIUS 1787)

W: XII.Bezirk, Kundratstraße, 01.IX.1999, 1 Larve, leg. et in coll. Rabitsch;

NÖ: Marchegg, Sandgrube, 1.VII.1963, 1♂ var. *stevensi*, leg. Gotz, in coll. NHMW; Oberweiden, Sandberge, 24.IV.1994, 1♀ var. *albipennis*, leg. Zettel, in coll. NHMW; Drösing, In den Sandbergen, 149 m, 30.VI.1999, 1♀, Zeichnungsmuster intermediär, makropter, gekeschert, leg. et in coll. Rabitsch; Moosbrunn, Eisteichwiese Umg., 185 m, 09.IX.1999, 1♀ 1♂ var. *albipennis*, 1♀ var. *stevensi*, 1 Larve, zahlreich am Boden laufend, leg. et in coll. Rabitsch; Leobersdorf, Ruderalstandort neben Bundesstraße, 265 m, 15.IX.1999, 1♀ var. *albipennis*, 2♀♀ var. *stevensi*, leg. et in coll. Rabitsch; Steinfeld, NSG Obereggendorf, 266 m, 25.IX.1999, 1♂ var. *albipennis*, 1♀ var. *stevensi*, leg. et in coll. Rabitsch.

Die var. *albipennis* wurde in Österreich bisher nur am Neusiedlersee gefunden (FRANZ et al. 1937, SAUERZOPF 1959, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965, MACHURA 1935a, 1935b, WAGNER 1965, ADLBAUER & HEISS 1980, MELBER et al. 1991). Die Larven und Adulten bisweilen zahlreich an offenen Stellen auf sandig bis feinkörnigem Boden laufend. Nach STEHLIK & VAVRINOVA (1996) und den vorliegenden Funddaten ist diese räuberische Art ein bivoltiner Imaginalüberwinterer. Die beiden Zeichnungsvarietäten (var. *albipennis* mit völlig hellem Corium, var. *stevensi* mit hellem Längsband) kommen gemeinsam vor, die völlig schwarze Nominatform ist mir aus NÖ bisher nicht bekannt geworden.

Erstmeldung für W und NÖ.

[*Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS 1787)]

NÖ: Hohe Wand, 20.VI.1966, 1♀ 1♂, leg. Kurz, in coll. NHMW.

Der Fund dieser Art in der Sammlung Kurz fügt sich nicht erwartungsgemäß in das Verbreitungsbild dieser westmediterranen Art (siehe PÉRICART 1998). Wahrscheinlich handelt es sich um einen einmaligen Zufallsfund (Verschleppung) oder eine irrtümliche Etikettierung. Die gezielte Suche an Tiliaceae und Malvaceae brachte bislang jedenfalls keine Funde, ein autochtones Vorkommen der Art in Österreich scheint wenig wahrscheinlich.

Tropidophlebia costalis (HERRICH-SCHÄFFER 1850)

NÖ: Mödling, oD, 1 ♀ 1 ♂, leg. Handlirsch, in coll. NHMW; Königswarte b. Berg, VI.1951, 1 ♀, leg. Käufel, in coll. NHMW; Braunsberg, 22.V.1996, 1 ♀, 21.VII.1996, 1 ♀, Barberfalle, leg. Riedl, in coll. Rabitsch.

Von ADLBAUER & HEISS (1980) erstmals für Österreich aus dem Burgenland genannt, zeigen die historischen Funde, daß die Art bisher übersehen wurde. Nach STEHLIK & VAVRINOVA (1996) lebt dieser xerotherme Trockenrasenbewohner neben den Samen verschiedener Pflanzen, auch von Flechten und Moosen.

Erstmeldung für NÖ.

Pionosomus opacellus HORVÁTH 1895

NÖ: Drösing, In den Sandbergen, 149 m, 22.X.1998, 1 ♂, Barberfalle, leg. Kohla, in coll. Rabitsch.

P. opacellus war in Österreich bisher nur aus dem Burgenland (Seewinkel, In der Hölle) bekannt (MELBER et al. 1991). Die eurosibirische Art lebt phytophag am Boden von den Samen verschiedener Pflanzen (bevorzugt wird scheinbar *Thymus* sp., Lamiaceae) und gilt als charakteristisch für Sandstandorte (STEHLIK & VAVRINOVA 1998b).

Emblethis brachynotus HORVÁTH 1897

NÖ: Drösing, In den Sandbergen, 149 m, 3.VI.1998 1 Larve, 13.VI.1998 5♂♂ 2 Larven, 23.VI.1998 4♀♀ 2♂♂ 4 Larven, 2.VII.1998 1♀ 1♂, 12.VII.1998 2♀♀ 6♂♂ 1 Larve, 22.VII.1998 6♀♀ 6♂♂, 2.VIII.1998 8♀♀ 2♂♂, 12.VIII.1998 3♀♀ 5♂♂, 22.VIII.1998 2♀♀ 2♂♂ 1 Larve, 1.IX.1998 1 Larve, 11.IX.1998 1♂, alle aus Barberfallen, leg. Kohla, in coll. Rabitsch; z.T. vid. J. Stehlik; 30.VI.1999, 4♀♀ 1 Larve, unter *Potentilla arenaria,* 14.IX.1999 1♀ 1♂, leg. et in coll. Rabitsch.

Die einzigen Angaben für diese Art aus Österreich stammen von FRANZ & WAGNER (1961), die zwei Exemplare aus „Podersdorf" melden. In der Sammlung Franz am NHMW wurden diese zwei Belege auch aufgefunden, beide von E. Wagner als *E. brachynotus* determiniert und etikettiert. Das eine Tier (Neusiedlersee, Ostufer, leg. Franz) ist allerdings eindeutig *E. ciliatus*, das andere (Zurndorfer Hutweide, 17.X.1953, leg. cf. Zimmermann) *E. griseus* zuzuordnen.

Bei dem Vorkommen in Drösing handelt es sich somit um die ersten sicheren (und einzigen) Nachweise von *E. brachynotus* für Österreich. Auch in Mähren nur von Sandlebensräumen bekannt, allerdings fehlen rezente Funde (STEHLIK & VAVRINOVA 1998b).

Die Larvenfunde im Juni und Ende August bis Anfang September weisen darauf hin, daß *E. brachynotus* in Drösing 2 Generationen pro Jahr ausbildet, wie es auch für die anderen Arten der Gattung festgestellt wurde (STEHLIK & VAVRINOVA 1998b).

Icus angularis FIEBER 1861

NÖ: Gumpoldskirchen, 24.IV.1932, 1 ♀, leg. Kühnelt, in coll. NHMW; vid. J. Péricart.

Ein Beleg dieser xerophilen turano-pontomediterranen Steppenart wurde in der Sammlung Kühnelt am NHMW entdeckt und kann hiermit erstmals für Österreich gemeldet werden. Die Art erreicht hier die Nordgrenze ihrer Verbreitung (PÉRICART 1998). Allerdings fehlen rezente Nachweise und auch die Funde aus der Slowakei stammen aus den

30er Jahren (BALTHASAR 1937). *I. angularis* könnte wegen der versteckten Lebensweise und der geringen Körpergröße (3 – 4 mm) übersehen worden sein, ob die Art noch bei uns gefunden werden kann, müßen zukünftige Aufsammlungen zeigen.

Neu für Österreich.

Megalonotus dilatatus (HERRICH-SCHÄFFER 1840)

NÖ: Vöslau, oD, 1♂, leg. Paganetti, in coll. NHMW; vid. Péricart.

Bisher in Österreich aus Oberösterreich, dem Burgenland und Kärnten gemeldet (PRIESNER 1927, FRANZ & WAGNER 1961, ADLBAUER & HEISS 1980, PÉRICART 1998, RABITSCH & FRIESS 1998), es fehlen allerdings rezente Nachweise. Die Art lebt am Boden und saugt vorwiegend an den Samen von Fabaceae (*Cytisus* sp., *Genista* sp.).

Erstmeldung für NÖ.

Cydnidae

Sehirus ovatus (HERRICH-SCHÄFFER 1839)

NÖ: Vöslau, oD, 1♀, leg. Paganetti, in coll. NHMW; vid. J. Stehlik; Schwechat, oD, 1♀, leg. Zerny, in coll. NHMW; vid. J. Stehlik; Oberweiden, 11.VII.1958, 1♂, leg. Gotz, in coll. NHMW.

Die Angaben für „Austria“ (OSHANIN 1906), „Oesterreich“ (GULDE 1933) bzw. „Wiener Becken“ (WAGNER 1966) sind nicht genau lokalisierbar, letztere bezieht sich höchstwahrscheinlich auf das Neusiedlerseegebiet. Rezente Nachweise dieser pontomediterranen, seltenen Art wären wünschenswert. Nach STEHLIK & VAVRINOVA (1993) lebt sie an Boraginaceae und bevorzugt xerotherme Standorte im Tiefland.

Erstmeldung für NÖ.

Scutelleridae

Psacasta (Cryptodontus) neglecta (HERRICH-SCHÄFFER 1837)

NÖ: Braunsberg, 10.VI.1996, 1♀, Barberfalle, leg. Riedl, in coll. Rabitsch.

Diese mediterrane Art wird von ADLBAUER & HEISS (1980) erstmals für Österreich gemeldet (Burgenland, Winden, „weitere Tiere trotz Suche nicht gefunden“). Auch DETHIER (1989) und MELBER et al. (1991) melden Funde aus dem nördlichen Burgenland. Wie für die folgende Art besteht eine trophische Bindung an Boraginaceae, insbesondere *Echium vulgare*. Trotz der weiten Verbreitung der Futterpflanzen liegen nur sehr wenige Funde vor. *P. neglecta* erreicht in Mähren die Nordgrenze ihrer Verbreitung (STEHLIK 1995).

Erstmeldung für NÖ.

Psacasta (Psacasta) exanthematica exanthematica (SCOPOLI 1763)

NÖ: Katzelsdorf, ehem. GÜPL, sek. Trockenrasen, 25.VI.1993, 2♀♀, leg. Schuh; St.Egyden im Steinfeld, 330 m, 15.VI.1999, 1♀, leg. P. Sehnal; Steinfeld, Großmittel, Trockenrasen, 250 m, 26.VI.1999, 1♂, leg. Rabitsch; Rauchenwarth, 7.VII.1999, 1♀, leg. Zettel; Goldberg bei Reisenberg, Trockenrasen, 218 m, 14.VIII.1999, 2♂♂, leg. Rabitsch; Moosbrunn, Eisteichwiese Umg., 185 m, 9.IX.1999, 1♀ 1♂, leg. Rabitsch; alle Tiere in coll. Rabitsch.

Die gezielte Suche nach dieser schönen und großen Wanze an *Echium vulgare* (Natternkopf, Boraginaceae) brachte zahlreiche neue Funde. Wenn auch nicht in gleichem Maße wie für *P. neglecta*, so gilt auch für diese Art, daß sie trotz der weiten Verbreitung der Futterpflanze nur vereinzelt an trockenen Standorten im Tiefland gefunden wird.

Pentatomidae

Podops (Petalodera) curvidens A. COSTA 1847

NÖ: Marchegg, 9.X.1960, 1♀, 1.XI.1964, 1♂, Nani Au Erlenbruchwald; Groißenbrunn, 12.IV.1964, 1♂, Quellmoor zwischen feuchter Erde und Laub; Breitensee, 19.IV.1964, 1♂, Sumpftümpel, alle leg. Gotz, in coll. NHMW.

Diese nordmediterrane, versteckt lebende Art wurde von WAGNER (1965) erstmals für Österreich gemeldet, und auch von MELBER et al. (1991) im Burgenland aufgefunden. Man findet diesen univoltinen Imaginalüberwinterer an feuchten Standorten im Tiefland (STEHLIK 1977, 1984).

Erstmeldung für NÖ.

Antheminia lunulata (GOEZE 1778)

NÖ: Oberweiden, Sandberge, 160 m, 15.VIII.1998 1♂, 26.IX.1998 3♀♀, 18.VII.1999 2♂♂, an *Artemisia*, leg. et in coll. Rabitsch; Steinfeld, Großmittel, Trockenrasen, 235 m, 3.VIII.1997, 1♂, Barberfalle, leg. Bieringer, in coll. Rabitsch; 15.IX.1999, 2♀♀, leg. et in coll. Rabitsch.

Ein Vergleich mit den Museumsbelegen am NHMW zeigt, daß diese Art früher an Trockenstandorten weiter verbreitet war und offensichtlich rückläufig ist. In NÖ ist sie heute sehr selten und gegenwärtig nur von diesen beiden Standorten bekannt. Sie lebt bevorzugt an Asteraceae (*Artemisia*, *Centaurea*).

Sciocoris (Sciocoris) distinctus FIEBER 1851

NÖ: Vöslau, oD, 1♂, leg. Paganetti, in coll. NHMW; Zwingendorf, 186 m, 16.VI.1999, 1♀, leg. et in coll. Rabitsch.

Diese mediterrane Wanze war bisher für Österreich nur aus dem Burgenland bekannt (HORVÁTH 1923, HEISS 1977, DETHIER 1989, MELBER et al. 1991). In Zwingendorf wurde sie (gemeinsam mit *Henestaris halophilus*) von *Puccinellia distans* gekeschert. Nach STEHLIK & VAVRINOVA (1993) ist die Art eurytop und man kann sie im Tiefland an feuchten Standorten, an Salzstellen, aber auch an trockeneren Standorten an verschiedenen Gräsern finden.

Erstmeldung für NÖ.

Sciocoris (*Sciocoris*) *sulcatus* FIEBER 1851

NÖ: Großmittel, Trockenrasen, 235 m, 6.VII.1997 1♀, 3.VIII.1997 1♀, 16.VIII.1997 1♀, Barberfalle, leg. Bieringer, in coll. Rabitsch.

Diese mediterran-zentralasiatische Art war bisher in Niederösterreich nur von den Hundsheimer Bergen bekannt (RABITSCH & WAITZBAUER 1996). Weitere Vorkommen innerhalb Österreichs liegen nur im Burgenland (ADLBAUER & HEISS 1980, DETHIER 1989, MELBER et al. 1991). Sie gilt als eine xerothermophile Steppenart, die an verschiedenen Gräsern saugt. Die Nordgrenze ihrer bekannten Verbreitung erreicht sie in Mähren (STEHLIK 1995).

Danksagung

Ich danke allen genannten Sammlern, die mir ihre Wanzen zur Bearbeitung überlassen haben. H. Zettel ermöglichte die Bearbeitung der Heteropterensammlung am NHMW. Für die Verifikation der Artbestimmungen danke ich ganz besonders E. Heiss, J. Péricart, C. Rieger und J. Stehlik, sowie J. Walter für das Bestimmen der Pflanzen.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit meldet bemerkenswerte Wanzen aus Wien und Niederösterreich. Es handelt sich dabei um selten gefundene Arten oder um Erstmeldungen für das Bundesland. Grundlage der Arbeit war eine teilweise Revision von Museumsmaterial am Naturhistorischen Museum Wien und eigene Aufsammlungen. Folgende fünf Arten werden erstmals für Österreich gemeldet: *Campylosteira bosnica* HORVÁTH 1892 (Tingidae), *Criocoris nigricornis* REUTER 1894 und *Conostethus roseus* (FALLÉN 1807) (Miridae), *Cimex dissimilis* (HORVÁTH 1910) (Cimicidae), *Icus angularis* FIEBER 1861 (Lygaeidae).

Literatur

ADLBAUER K. (1978): Eine für Mitteleuropa neue und einige weitere für die Steiermark neue Weichwanzenarten (Heteroptera, Miridae). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **108**: 191-195.

ADLBAUER K. & E. HEISS (1980): Zur Wanzenfauna des Burgenlandes (Ins., Heteroptera). — Nat. Umw. Burgenld., Sonderh. **3**, 29 pp.

AUKEMA B. (1988): *Conostethus venustus* fauna nov. spec. en *C. roseus* weer in Nederland waargenomen (Heteroptera: Miridae). — Ent. Ber., Amst. **48**(1): 1-7.

BALTHASAR V. (1937): Die Heteropteren der Slowakei. Ein Katalog und Analyse der faunistischen Komponenten der slowakischen Heteropteren. — Bratislavy **11**: 194-249.

BATOR A. (1953): Die Heteropteren Nordtirols. I. Tingidae (Netzwanzen). — Beitr. Ent. **3**: 323-333.

DETHIER M. (1989): Les Pentatomoidea de la collection Kapeller. — Archs. Sci. Genéve **42**: 553-568.

EBERSTALLER J. (1864): Beitrag zur Rhynchoten-Fauna Steiermarks. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **2**: 109-119.

FIEBER F.X. (1844): Entomologische Monographien. 138 pp., Prag.

FIEBER F.X. (1864): *Neuere Entdeckungen in europäischen Hemipteren. B. Neue Arten.* — Wiener Entomol. Monatschrift **8**(7): 205-234.

FRANZ H. (1943): Die Landtierwelt der Mittleren Hohen Tauern. — Denkschr. d. Akad. Wiss. Wien, Mat.-nat. Kl. **107**: 1-552. [Heteroptera, pp. 366-375].

FRANZ H. (1965): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hem., Het.) des Burgenlandes. — Wiss. Arbeiten Bgld. **34**: 212-240.

FRANZ H. & M. BEIER (1948): Zur Kenntnis der Bodenfauna im pannonischen Klimagebiet Österreichs. II. Die Arthropoden. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **56**: 440-549.

FRANZ H. & E. WAGNER (1961): Hemiptera Heteroptera. In: FRANZ H. (Hrsg.): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, pp. 271-401, Nachtrag pp. 791-792, Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.

FRANZ H., K. HÖFLER & E. SCHERF (1937): Zur Biosoziologie des Salzlachengebietes am Ostufer des Neusiedlersees. — Verh. Zool. Bot. Ges. Österreich **56/57**: 297-364.

FRIESS T. (1998): Die Wanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes Hörfeld-Moor (Kärnten/Steiermark). — Carinthia II **188/108**: 589-605.

GÜNTHER H., RIEGER C. & G. BURGHARDT (1982): Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes „Mainzer Sand" und benachbarter Sandgebiete (Insecta: Heteroptera). — Mainzer Naturw. Arch. **20**: 1-36.

GULDE J. (1933): Die Wanzen Mitteleuropas. **2**: 1-76, Frankfurt.

HEISS E. (1977): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera). VI: Pentatomoidea. — Veröff. Mus. Ferdinandeum **57**: 53-77.

HEISS E. (1978): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera). VII: Tingidae. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **65**: 73-84.

HEISS E., K.-H. STEINBERGER & K. THALER (1991): Fallenfänge von Heteropteren in der Trockenlandschaft der Parndorfer Platte (Burgenland). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **78**: 111-118.

HERRICH-SCHÄFFER G.A.W. (1835): Nomenclator entomologicus. 116 pp. Regensburg.

HORVÁTH G. (1923): Faunula hemipterorum lacus Fertö in Hungaria occidentali regionisque adjacentis. — Ann. Mus. Nat. Hung. **20**: 182-199.

KULLENBERG B. (1944): Studien über die Biologie der Capsiden. — Zool. Bidrag Uppsala **23**: 1-522.

LÖW P. (1883): Hemipterologische Notizen. — Wiener Ent. Ztg. **2**: 57-62.

LÖW P. (1886): Rhynchota, Schnabelkerfe. In: BECK G. (Hrsg.): Fauna von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung, pp. 28-42, A. Holzhausen, Wien.

LUGHOFER F. (1964): Heteroptera (Wanzen) aus dem Gebiet von Pernau (Ober- und Unterhart), Bezirk Wels, Oberösterreich. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz **1964**: 115-126.

LUGHOFER F. (1971): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil I. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz **1971**: 21-61.

MACHURA L. (1935a): Ökologische Studien im Salzlackengebiet des Neusiedler Sees, mit besonderer Berücksichtigung der halophilen Koleopteren- und Rhynchotenarten. — Z. wiss. Zool. (A) **146**: 555-590.

MACHURA L. (1935b): Zur Biologie und geographischen Verbreitung der halophilen Koleopteren- und Rhynchoten des Neusiedler See Gebietes. — Zool. Anz. **110**: 77-90.

MELBER A., GÜNTHER H. & C. RIEGER (1991): Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). — Wiss. Arbeiten Bgld. **89**: 63-192.

MÜLLER A.J. (1926): Systematisches Verzeichnis der bisher in Vorarlberg aufgefundenen Wanzen (Hemiptera - Heteroptera Latr.). — Arch. f. Insektenkunde d. Oberrheingeb. u. d. angrenzenden Länder, Bd. **II**(1): 1-39.

OSHANIN B. (1906): Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren. 1. Band Heteroptera, 1. Lieferung (Pentatomidae – Lygaeidae), 1-393, St. Petersburg.

PÉRICART J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. Faune de France **69**, 620 pp., Paris.

PÉRICART J. (1996): Family Cimicidae LATREILLE, 1802 – bed-bugs. In: AUKEMA B. & C. RIEGER (Hrsg.): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Vol. **2**: 141-144.

PÉRICART J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. Faune de France **84**, vol. 1-3, 1408 pp., Paris.

PRIESNER H. (1927): Prodromus zur Hemipterenfauna von Oberösterreich. — Zeitschrift f. wiss. Ins.-Biologie **27**: 55-65.

PROHASKA K. (1923): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenarten Kärntens. — Carinthia II **32/33**: 32-101.

RABITSCH W. (1999): Die Wanzensammlung (Insecta, Heteroptera) von Johann Moosbrugger (1878-1953) am Naturhistorischen Museum Wien. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **101B**: im Druck.

RABITSCH W. & W. WAITZBAUER (1996): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Xerothermstandorten im östlichen Niederösterreich. 1. Die Hundsheimer Berge. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **133**: 251-276.

RABITSCH W. & T. FRIESS (1998): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) Kärntens. — Carinthia II **188/108**: 429-436.

REUTER O.M. (1881): Analecta hemipterologica. Zur Artenkenntniss, Synonymie und geographischen Verbreitung palaearktischer Heteropteren. — Berliner Entomol. Zeitschrift **25**: 155-196.

REUTER O.M. (1896): Hemiptera Gymnocerata Europae. V: 1-392, Helsingfors.

SAUERZOPF F. (1959): Rhynchota. — Wiss. Arb. Burgenld. **23**: 151-152.

SCHLEICHER W. (1861): Die Rhynchoten der Gegend von Gresten. — Verh. Zool. -Bot. Ges. Österreich **11**: 315-322.

SCHUSTER G. (1989): *Coranus kerzhneri* P.V. PUTSHKOV, 1982 vom Neusiedlersee. — 49. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **191**: 30-32.

STEHLIK J. (1961): Príspevek k poznání klopušek Moravy a Slovenska (Het. Miridae). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **46**: 175-186.

STEHLIK J. (1962): Zajímavé nálezy Heteropter na Morave a na Slovensku IV. — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **47**: 125-134.

STEHLIK J. (1977): New records of Heteroptera from Moravia. — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **62**: 169-170.

STEHLIK J. (1984): Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Pentatomoidea III). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **69**: 163-186.

STEHLIK J. (1988): New records of Heteroptera from Moravia. — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **73**: 227-228.

STEHLIK J. (1995): New records of Heteroptera from the Czech Republic. — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **79**: 197-198.

STEHLIK J. & I. VAVRINOVA (1993): Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravian Museum (Pentatomoidea III). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **77**: 157-208.

STEHLIK J. & I. VAVRINOVA (1996): Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravian Museum (Lygaeidae I). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **80**: 163-233.

STEHLIK J. & I. VAVRINOVA (1997): Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Reduviidae, Phymatidae, Nabidae:Prostemmatinae). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **81**: 205-229.

STEHLIK J. & I. VAVRINOVA (1998a): Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravian Museum (Reduviidae, Phymatidae, Nabidae:Prostemmatinae). — Acta Mus. Moraviae, Sci. biol. **82**: 109-126.

STEHLIK J. & I. VAVRINOVA (1998b): Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Lygaeidae III). — Acta Mus. Moraviae, Sci. biol. **83**: 21-70.

STROBL G. (1900): Steirische Hemipteren. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **36**(1899): 170-224.

STUSAK J. (1978): Faunistic records from Czechoslovakia. Tingidae. — Acta ent. bohemoslov. **75**(4): 287.

WAGNER E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. Die Tierwelt Deutschlands, **41**. Teil, 218 pp., Gustav Fischer, Jena.

WAGNER E. (1965): Über einige bemerkenswerte Heteropteren aus dem Gebiet des Neusiedlersees. — Wiss. Arbeiten Bgld. **32**: 116-124.

WAGNER E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. Die Tierwelt Deutschlands, **54**. Teil, 235 pp., Gustav Fischer, Jena.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang RABITSCH
Institut für Zoologie, Biozentrum
Althanstr. 14, 1090 Wien, Austria.